

1. »Über das Verhalten von Thiocarbonaten zu Phenolen«, Arbeit aus dem chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Czernowitz von Prof. Dr. R. Přibram und C. Glücksmann.
2. »Über die Darstellung von Aldol und Crotonaldehyd«, von W. R. Orndorff und S. B. Newburg aus Ithaka, U. S. of America.

---

Von Herrn Dr. C. Diener, welcher im Auftrage der akademischen Boué-Commission eine geologische Forschungsreise nach dem centralen Himalaya angetreten hat, ist aus Almora (Kumaon) ddo. 23. Mai l. J. folgendes Schreiben eingelangt:

Heute Vormittags sind Griesbach, Middlemiss und ich in Almora, der Hauptstadt des Districtes von Kumaon, angekommen und hoffen wir nach Beendigung der letzten Arrangements in etwa drei Tagen nach dem eigentlichen Hochgebirge aufbrechen zu können. Unsere Abreise hat sich einigermaßen verzögert, da es infolge der am Fusse des Gebirges herrschenden Cholera sehr schwierig war, die für die Fortschaffung unseres Gepäcks nöthigen Coolies aufzutreiben. Besonders in Katgodam, wo wir einen Tag liegen bleiben mussten, bekamen wir ein gutes Bild von der Heftigkeit der Epidemie. Selbst im Walde neben der Strasse nach Naini-Tál lagen Choleraleichen und die Ortschaften in der Umgebung von Naini-Tál waren so entvölkert, dass wir erst nach Verlauf einer Woche 80 Coolies erhalten konnten. Diese Schwierigkeiten werden von nun ab wohl aufhören, da wir den weiteren Weg ins Innere des Gebirges nicht auf der Niti-Route, sondern über Milam nehmen werden. Dazu bestimmen uns sowohl der Umstand, dass die östlichen Theile von Kumaon bisher von der Cholera ziemlich verschont geblieben sind, als auch die politischen Verhältnisse an der tibetanischen Grenze. Die letzteren sind recht unbefriedigender Art. Im Jahre 1889 besetzten die Tibetaner während des Sikkim-Krieges einige Punkte bei Niti, die eigentlich auf britischem Gebiete liegen und errichteten sogar einen Wacht-

posten auf englischem Territorium bei Barahoti unweit Rimkin-Pajar. Im November 1890 schickte die indische Regierung zwei Bataillone Goorkha-Infanterie nach Niti, aber seitdem diese zurückgezogen wurden, haben die Tibetaner Barahoti, Rimkin und Shalshal wieder besetzt und ihren Grenzposten südlich bis Laptal vorgeschoben. Die Bevölkerung von Niti hält es mit den Tibetanern und würde sich absolut weigern, Coolies oder Yaks beizustellen. Unsere einzige Chance, nach Rimkin-Pajar vorzudringen, liegt also auf der Milam-Seite. Wenn die Leute in Milam loyal bleiben, so werden wir, selbst wenn die Tibetaner uns zurückhalten wollten, über Laptal nach Rimkin-Pajar kommen und dann von Osten aus Niti erreichen.

---

**Selbständige Werke oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:**

- Fletcher, L., *The optical indicatrix and the transmission of light in crystals*. London, 1892, 8<sup>o</sup>.
- Haeckel, Ernst, *Anthropogenie oder Entwicklungsgeschichte des Menschen. Keimes- und Stammes-Geschichte. I. Theil. Keimesgeschichte oder Ontogenie; II. Theil. Stammesgeschichte oder Phylogenie. (Mit 20 Tafeln, 440 Textfiguren und 52 genetischen Tafeln)*. Leipzig, 1891; 8<sup>o</sup>.
- Spezia, Georgio, *Sull'origine del solfo nei giacimenti solferi della Sicilia*.
- Siemens, Werner, *Wissenschaftliche und technische Arbeiten. I. Band. Wissenschaftliche Abhandlungen und Vorträge. (Mit dem Bildnisse des Verfassers und 41 Abbildungen im Texte.) II. Band. Technische Arbeiten. (Mit 204 Textfiguren.)* Berlin, 1891; 8<sup>o</sup>.
-